



Universität
Münster

Nr. 51 | 24.04.2024

THE LARGER PICTURE

Newsletter international und interkulturell // SoSe 2024

wissen.leben



INTERNATIONAL
OFFICE

// AKTUELLES / NEWS

VORTRÄGE/LECTURES

- › [Muslim religious practice and social media in Southeast Asia](#)
- › [Interreligiöses Lernen im Kontext praktischer Friedensarbeit](#)
- › [Queer Print Cultures. Methods and Materials](#)

LESUNGEN/READINGS

- › [Zwischen Kollaboration und Widerstand – Niederländische Kunst und die deutsche Besatzung](#)
- › [Lesung von Tyra Teodora Tronstad](#)

AUSSTELLUNGEN/EXHIBITIONS

- › [Pen & Penseel – Bilderbücher aus Flandern und den Niederlanden](#)

// Germanistisches Institut – INTERNATIONAL Indonesien – DAAD-Projekte Sprachdidaktik

- › [Einblicke in interkulturellen Austausch in der Bildungspraxis / *Insights into intercultural exchange in educational practice*](#)
- › [Die Universitätsstadt Münster entdecken: Eine Quelle der Inspiration / *Discovering the University City of Münster: a Source of Inspiration*](#)
- › [Kulturelle Vielfalt erleben: Ein Schulprojekt in Indonesien als Inspiration für handlungsorientiertes Lernen / *Experiencing cultural diversity: A school project in Indonesia as inspiration for activity-oriented learning*](#)

VORTRÄGE/LECTURES + AUSSTELLUNGEN/EXHIBITIONS

Muslim religious practice and social media in Southeast Asia

Tue, 30.04.2024, 6–8 p.m., J01, Johannisstr. 4, Lecture Hall of the Cluster of Excellence “Religion and Politics”

Public lecture by Martin Slama, Vienna, in the series “Religious Practice in Digital Change” at the Cluster of Excellence „Religion and Politics“. The lecture will be held in English. Organisers: Marcel Bubert, Thorsten Quandt and Dorothea E. Schulz, Cluster of Excellence „Religion and Politics“

Interreligiöses Lernen im Kontext praktischer Friedensarbeit

Di, 07.05.2024, 18–20 Uhr, KTh II, Johannisstr. 8–10

Abendvortrag von Emina Frljak (Bosnien und Herzegowina) mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde. Kooperative Veranstaltung zwischen dem Zentrum für Islamische Theologie der Universität Münster, der Katholischen Kirche, Bistum Münster, sowie dem Verein Renovabis.

Queer Print Cultures. Methods and Materials

Tue, 28.05.2024, 4 p.m., ES 203, Johannisstr. 12–20

Lecture by Vance Byrd and Javier Samper Vendrell, USA, at the Chair of Book Studies of Corinna Norrick-Rühl at the English Department of the University of Münster.

Pen & Penseel – Bilderbücher aus Flandern und den Niederlanden

Fr, 17.05.2024 – So, 23.06.2024, Zunftsaal im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Zeitgenössische Illustrationskunst und großartigen Geschichten – sehen, staunen und lesen Sie mit der ganzen Familie im Haus der Niederlande!

Organisation: Zentrum für Niederlande-Studien/Bohem Press
Geöffnet: Mo, Mi, Do, Fr 12–18 Uhr, Sa, So 10–16 Uhr
Die Eröffnungsfeier findet am Do, 16. Mai 2024 um 18.00 Uhr statt.

LESUNGEN/READINGS

Zwischen Kollaboration und Widerstand – Niederländische Kunst und die deutsche Besatzung

Mo, 06.05.2024, 19 Uhr, Bibliothek im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Die niederländische Kunstszene der 1930er Jahre war von einer großen Bandbreite geprägt. Städte wie Amsterdam wurden zu einem der Drehkreuz der Moderne und zogen internationale Künstler:innen an. Doch der Überfall der deutschen Wehrmacht im Mai 1940 setzte diesem bunten Treiben ein abruptes Ende. Kunsthistorikern Claartje Wesselink führt uns durch diese düstere und zugleich sehr spannende Phase der deutsch-niederländischen Geschichte und erläuterte die besondere Rolle der Kunst in politisch unfreien Zeiten.

Organisation: Zentrum für Niederlande-Studien/Kunstmuseum Ahlen

Lesung von Tyra Teodora Tronstad

Di, 04.06.2024, 19 Uhr, Pension Schmidt, Alter Steinweg 37

Das Institut für Skandinavistik der Universität Münster lädt ein zu einem spannenden Abend mit der Autorin Tyra Teodora Tronstad und Studierenden der aktuellen „Norwegischen Übersetzungswerkstatt“.

Einblicke in interkulturellen Austausch in der Bildungspraxis

Kordula Schulze (Didaktische Leitung des ISAP-Programms)

Im Rahmen der langjährigen Internationalen Studien- und Ausbildungspartnerschaft (ISAP), gefördert vom DAAD, zwischen dem Germanistischen Institut der Universität Münster, der Graduate School of Educational Science, der Deutschabteilung der Staatlichen Universität Yogyakarta und mehreren Schulen in Yogyakarta wurde Herr **Hirno Suhirno** als Gastdozent nach Münster eingeladen. Er gewährte Lehramtsstudierenden Einblicke in ein kultur- und sprachkontrastives Bildungssetting und ermutigte sie zur kritischen Reflexion ihres Lehrerbildes sowie ihrer Unterrichtskommunikation. Gleichzeitig trug er dazu bei, stereotype Vorstellungen der Münsteraner Studierenden über das indonesische Bildungssystem abzubauen.

Während seiner Hospitationen an Schulen in Münster erlangte Hirno Suhirno detaillierte Einblicke in moderne Lehrmethoden, die eigenverantwortliches Lernen der SchülerInnen stärken. Diese Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung der Bildungsqualität an seiner Schule in Yogyakarta sowie an seiner Heimatuniversität ein. Der Austausch mit Dozierenden und Münsteraner Masterstudierenden war von großer Bedeutung für den interkulturellen und fachdidaktischen Dialog.

Positive Auswirkungen zeigten sich bereits im Deutsch als Fremdsprache-Praktikum von **Lena Raßmann** an der Staatlichen Schule SMAN 11. Solche DaF-Erfahrungen werden auch anderen Studierenden ermöglicht, wodurch Münsteraner Lehramtsstudierende umfassende Einblicke in ein Bildungsumfeld gewinnen, das durch kontrastive Merkmale in Sprache, Kultur, Religion und sozioökonomischen Rahmenbedingungen gekennzeichnet ist. Diese Erfahrungen können die angehenden Lehrkräfte später nutzen, um sie in Bildungskontexte in Deutschland zu integrieren. Gleichzeitig tragen sie zur Bereicherung der vor Ort vorhandenen Sprachressourcen bei und vermitteln ein modernes und pluralistisches Deutschlandbild. Durch ein geschlossenes Memorandum of Understanding wurden auch institutionell gute Rahmenbedingungen für die weitere Zusammenarbeit in der Lehrkräfteaus- und -weiterbildung geschaffen.

Insights into intercultural exchange in educational practice

Kordula Schulze (Didactic Manager of the ISAP programme)

*As part of the long-running International Study and Training Partnership (ISAP), funded by the DAAD, between the Institute of German Language and Literature at the University of Münster, the Graduate School of Educational Science, the German Department at Yogyakarta State University and several schools in Yogyakarta, Mr **Hirno Suhirno** was invited to Münster as a guest lecturer. He provided teacher students with insights into a culturally and linguistically contrastive educational setting and encouraged them to critically reflect on their image as teachers and their classroom communication. At the same time, he helped to break down stereotypical ideas about the Indonesian education system among the Münster students.*

During his hospitations at schools in Münster, Hirno Suhirno gained detailed insights into modern teaching methods that encourage students to take responsibility for their own learning. These insights are being used to further develop the quality of education at his school in Yogyakarta and at his home university. The exchange with lecturers and Master's students from Münster was of great importance for the intercultural and didactic dialogue.

***Lena Raßmann's** German as a Foreign Language internship at the SMAN 11 state school has already had a positive impact, enabling other students to gain comprehensive insights into an educational environment characterised by contrasting language, culture, religion and socio-economic conditions. The prospective teachers can later use these experiences to integrate them into educational contexts in Germany. At the same time, they contribute to the enrichment of local language resources and convey a modern and pluralistic image of Germany. A Memorandum of Understanding has also created a good institutional framework for further cooperation in teacher training and further education.*

Die Universitätsstadt Münster entdecken: Eine Quelle der Inspiration

Von Hirno Suhirno, Schulleiter der SMA Negeri 11, Yogyakarta, und
Lehrbeauftragter für Bildungswissenschaften

Im Rahmen der vom DAAD geförderten Internationalen Studien- und Ausbildungspartnerschaft (ISAP) zwischen dem Germanistischen Institut der Universität Münster und der Graduate School of Educational Science sowie der Deutschabteilung der Universitas Negeri Yogyakarta und der Staatlichen Oberschule Nr. 11 in Yogyakarta durfte ich im Dezember 2023 der Einladung als Gastdozent an die Universität Münster folgen. Als Schulleiter und Dozent war mein Besuch in Münster von besonderer Bedeutung, und ich möchte einige der bereichernden Erfahrungen beleuchten, die mir während meines Aufenthalts in dieser Stadt der Bildung und Geschichte zuteilwurden. Durch eine detaillierte Erkundung verschiedener Aspekte wie Stadtgeschichte, Stadtplanung, Bildungseinrichtungen, öffentlicher Personennahverkehr, kulturelle Sehenswürdigkeiten und persönliche Interaktionen zeigte sich mir Münster in seiner Rolle als lebendiger Mittelpunkt der Inspiration, der Bildung und des Lernens. Ich möchte die Begegnungen in der Universität, in Vorlesungen und Seminaren ebenso reflektieren wie kulturelles Erbe und Bildungsstrukturen; auch möchte ich Parallelen zu meinem eigenen pädagogischen Hintergrund in Indonesien ziehen. Die Bedeutung des interkulturellen Austauschs zur Förderung innovativer Bildungsansätze und zur Bereicherung persönlicher Perspektiven betone ich und hoffe auf eine Intensivierung unserer Kooperation in der Lehrkräftebildung.

Münster als Stadt der Inspiration

Münster erhebt sich in meiner Wahrnehmung als „Leuchtfeuer der Inspiration“ und lockt Besucher aus Nah und Fern an, um sich in sein reiches Geflecht aus Kultur, Geschichte und Bildung zu vertiefen. Für mich eröffnete die ISAP-Einladung der Universität Münster die Türen zu einer transformierenden Reise, die eine Vielzahl von Erfahrungen und Erinnerungen ans Licht brachte, die tiefgreifend nachwirken.

Discovering the University City of Münster: a Source of Inspiration

By Hirno Suhirno, Headmaster of SMA Negeri 11, Yogyakarta, and
Lecturer in Educational Science

As part of the DAAD-funded International Study and Training Partnership (ISAP) between the Institute of German Language and Literature at the University of Münster and the Graduate School of Educational Science as well as the German Department of Universitas Negeri Yogyakarta and State Secondary School No. 11 in Yogyakarta, I was invited to be a guest lecturer at the University of Münster in December 2023. As a headmaster and lecturer, my visit to Münster was particularly meaningful and I would like to highlight some of the enriching experiences I had during my stay in this city of education and history. Through a detailed exploration of various aspects such as city history, urban planning, educational institutions, public transport, cultural attractions and personal interactions, Münster showed me its role as a vibrant centre of inspiration, education and learning. I would like to reflect on the encounters at the university, in lectures and seminars as well as cultural heritage and educational structures; I would also like to draw parallels with my own educational background in Indonesia. I emphasise the importance of intercultural exchange in promoting innovative educational approaches and enriching personal perspectives and hope to intensify our cooperation in teacher training.

Münster as a City of Inspiration

Münster rises in my perception as a “beacon of inspiration”, attracting visitors from near and far to immerse themselves in its rich web of culture, history and education. For me, the ISAP invitation from the University of Münster opened the doors to a transformative journey that brought to light a multitude of experiences and memories that will have a profound impact.



© Fotos: Kordula Schulze

Stadtplanung und Infrastruktur

Eine der prägenden Eigenschaften von Münster ist sein mittelalterliches Innenstadtbild mit moderner Architektur in der Stadterweiterung durch die Jahrhunderte, das sich durch Kohärenz und Grünflächen auszeichnet. Ich erlebe die nahtlose Integration von Parks und urbanen Gebieten, die bei mir ein Gefühl von Harmonie und Zugänglichkeit fördern. Darüber hinaus spiegelt das effiziente öffentliche Transportsystem, gepaart mit der starken Nutzung und hohen Verbreitung von Fahrrädern als bevorzugtes Verkehrsmittel und dem Ausbau von sicheren Fahrradwegen, Münsters Engagement für Nachhaltigkeit und urbane Mobilität wider.

Akademisches Umfeld

Zentral für die Identität der Universität Münster sind ihre angesehenen akademischen Einrichtungen, von der Nutzung des barocken Schlosses bis zu hochmodernen Gebäuden wie der Batterieforschung, von der Uniklinik bis zum Philosophikum. Meine Teilnahme an Vorlesungen, Seminaren und Workshops sowohl in der Sprachdidaktik als auch in der Studiobühne und an der Musikhochschule, dem International Office, bei einer Fachtagung im Schloss zur Qualität der Lehrerbildung und den vielfältigen Interaktionen mit Dozierenden und Studierenden boten mir in kurzer Zeit wertvolle Einblicke in den akademischen Fokus der Stadt. Die modernen Einrichtungen der Universität, die umfassende Uni-Bibliothek sowie die Bibliothek des Germanistischen Instituts bieten förderliche Lernumgebungen, die Studierende und Lehrende aus verschiedenen Ländern, einschließlich Indonesien, anziehen.



© Juliane Stude

Kulturelle und historische Attraktionen

Münsters reiches kulturelles Erbe und seine historischen Wahrzeichen von der Stadtgründung Mimigernaforde über den Friedensschluss von 1648, der das Ende des Dreißigjährigen Krieges

Urban Planning and Infrastructure

One of the defining characteristics of Münster is its medieval city centre with modern architecture in the urban expansion through the centuries, which is characterised by coherence and green spaces. I experience the seamless integration of parks and urban areas that promote a sense of harmony and accessibility. In addition, the efficient public transport system, coupled with the high use and prevalence of bicycles as the preferred mode of transport and the development of safe cycle paths, reflects Münster's commitment to sustainability and urban mobility.

Academic Environment

Central to the identity of the University of Münster are its prestigious academic institutions, from the use of the baroque palace to ultra-modern buildings such as the battery research centre, from the university hospital to the philosophy department. My participation in lectures, seminars and workshops in language didactics as well as in the studio theatre and at the conservatory, the International Office, at a symposium in the palace on the quality of teacher training and the diverse interactions with lecturers and students gave me valuable insights into the academic focus of the city in a short space of time. The university's modern facilities, the extensive university library and the library of the Institute of German Studies provide conducive learning environments that attract students and teachers from different countries, including Indonesia.



© Kordula Schulze

Cultural and Historical Attractions

Münster's rich cultural heritage and its historical landmarks, from the founding of the city of Mimigernaforde to the Peace Treaty of 1648, which signalled the end of the Thirty Years' War, to today's

bedeutete, bis zur heutigen modernen und zukunftsfähigen Stadtentwicklung bieten faszinierende Einblicke in die Vergangenheit und Ausblicke in die Zukunft. Von sorgfältig kuratierten Museen wie dem Stadt- und Landesmuseum über christliche Kirchen verschiedener Epochen bis hin zum beeindruckenden Planetarium und dem Naturkundemuseum mit der aktuellen „Klima“-Ausstellung ist die kulturelle Landschaft der Stadt von Lebendigkeit und Wissen um ihre bewegte Vergangenheit geprägt. Die Erkundung des Mühlenhof-Museums offenbarte mir darüber hinaus einen Schatz an traditioneller ländlicher Architektur und Lebensweise, der ebenfalls Münsters bleibendes Erbe verdeutlicht.

Bildungsstrukturen und Erkenntnisse

Ein entscheidender Aspekt meines Besuches in Münster war die Möglichkeit, Bildungsstrukturen in der universitären Lehrkräftebildung sowie Schulen verschiedener Schulformen, etwa der Gesamtschule Münster Mitte und der Montessori-Schule Münster, kennenzulernen und Bildungsprozesse zu beobachten. Vergleiche zwischen den pädagogischen Ansätzen in Münster und meiner Heimat in Yogyakarta beleuchten innovative Lehrmethoden und selbstbestimmtes Lernen der Schülerinnen und Schüler. Bemerkenswert ist der Fokus auf niveaudifferenziertes und selbstgesteuertes Lernen der Lernenden sowie gemeinschaftliche Lernerfahrungen auch unter Berücksichtigung nachhaltiger Bildung. Nach meiner Rückkehr in Yogyakarta habe ich an meiner Oberschule nun als Beitrag zur Schulentwicklung auf Hausaufgaben verzichtet und es werden stattdessen von Lehrkräften betreute Aufgaben in der Schule durchgeführt, eine Praxis, die von SchülerInnen und Eltern gleichermaßen begrüßt wird. Dass Lernen Freude machen kann und soll, habe ich in Münster erlebt und bin bestrebt, diese Herangehensweise an meiner SMAN 11 mit den Kolleginnen und Kollegen zu vertiefen, jüngstes Beispiel war ein naturnahes außerschulisches Projekt, an dem zur Vernetzung eine Studentin aus Münster teilnahm.

modern and sustainable urban development, offer fascinating insights into the past and a glimpse into the future. From carefully curated museums such as the City and State Museum and Christian churches from different eras to the impressive planetarium and the Natural History Museum with its current “Climate” exhibition, the city’s cultural landscape is characterised by vibrancy and knowledge of its eventful past. Exploring the Mühlenhof Museum also revealed to me a treasure trove of traditional rural architecture and ways of life that also illustrate Münster’s enduring heritage.

Educational Structures and Findings

A key aspect of my visit to Münster was the opportunity to familiarise myself with educational structures in university teacher training and schools of various types, such as the Gesamtschule Münster Mitte and the Montessori School Münster, and to observe educational processes. Comparisons between the pedagogical approaches in Münster and my home in Yogyakarta shed light on innovative teaching methods and self-determined learning by pupils. The focus on level-differentiated and self-directed learning of the learners as well as collaborative learning experiences, also taking into account sustainable education, is remarkable. After my return to Yogyakarta, I have now dispensed with homework at my secondary school as a contribution to school development and instead, teacher-supervised tasks are carried out at school, a practice that is welcomed by pupils and parents alike. I have experienced in Münster that learning can and should be fun and I am endeavouring to deepen this approach at my SMAN 11 with my colleagues; the most recent example was a nature-based extracurricular project in which a student from Münster took part for networking purposes.



Gesamtschule Münster Mitte. © Kordula Schulze



Musikhochschule / Münster University
of Music. © Kordula Schulze



International Office. © International Office

Fazit

Mein Aufenthalt in Münster war eine transformative Reise, die die vielschichtige Anziehungskraft der Stadt und ihre tiefgreifende Wirkung auf mein berufliches und persönliches Wachstum einfließen ließ. Durch vielfältige Begegnungen an der Universität, Einblicke in das kulturelle Erbe der Stadt und in unterschiedliche Bildungsinstitutionen wurde Münster für mich als Ort der Inspiration und des Lernens deutlich, der interkulturelle Austausch fördert und Perspektiven für die weitere Arbeit bereichert. Ich möchte meinen herzlichen Dank an Prof.

Dr. Juliane Stude und Dozentin Kordula Schulze sowie an die Universität Münster für ihre Gastfreundschaft und Unterstützung ausdrücken und die bleibenden Bindungen, etwa durch Praktikantinnen- und Lehrkräftefortbildungen, die durch die akademische Zusammenarbeit und kulturellen Erkundungen vertieft wurden, betonen.



© Kordula Schulze

Conclusion

My stay in Münster was a transformative journey that captured the city's multi-layered appeal and its profound impact on my professional and personal growth.

Through diverse encounters at the university, insights into the city's cultural heritage and different educational institutions, Münster became clear to me as a place of inspiration and learning that fosters intercultural exchanges and enriches perspectives for future work. I would like to express my heartfelt thanks to Prof. Dr. Juliane Stude and lecturer Kordula Schulze and to the University of Münster for their hospitality and

support and emphasise the lasting bonds, for example through internships and teacher training, which were deepened through academic collaboration and cultural explorations.

Kulturelle Vielfalt erleben: Ein Schulprojekt in Indonesien als Inspiration für handlungsorientiertes Lernen

Von Lena Raßmann, Master Grundschullehramt (Mathematik, Deutsch, Englisch), DAFZ-Zertifikatstudium

Indonesien ist ein kulturell und religiös sehr diverses Land. Während meines Praktikums an der SMA Negeri 11 in Yogyakarta erfuhr ich eine tiefgreifende Einbindung in diese Vielfalt, die sich in der Anerkennung verschiedener religiöser und kultureller Ereignisse widerspiegelte. Die Schule berücksichtigt alle Feiertage der fünf in der *Pancasila* (indonesische Verfassung) festgelegten Glaubensrichtungen sowie die traditionell javanische Kultur Yogjakartas. Während meiner Zeit an der Schule erlebte ich diese kulturelle Mannigfaltigkeit hautnah, insbesondere während verschiedener Klassenfahrten und Feierlichkeiten, darunter das *Christian Retreat*, die *Celebration of the Daerah Istimewa Yogyakarta* (der Sonderregion Yogyakarta), *Scouting* und die *Live-In Klassenfahrt in einem traditionellen Hindu-Dorf*. Letzteres stellte für mich eine besondere Erfahrung dar, die nicht nur beeindruckend, sondern auch ein gutes Vorbild für gelungene handlungs- und projektorientierte Ansätze in der Bildung für Deutschland ist.

Bereits am dritten Schultag erhielt ich die Möglichkeit, an einer Klassenfahrt zum Thema „Kultur und Natur“ teilzunehmen. Schon am nächsten Morgen um 7 Uhr ging es für mich und die katholischen Schüler*innen ins eineinhalb Stunden entfernte *Ngawen Gunungkidul*, ein traditionelles Hindu-Dorf, dessen Bewohner größtenteils Selbstversorger*innen sind. Dort angekommen wurden wir nach Geschlechtern getrennt in Zweier- bis Vierergruppen unterschiedlichen Gastfamilien zugewiesen, die uns in den nächsten drei Tagen ihren Alltag zeigten.



v.l.n.r.: Die Gastfamilien und wir vor dem dorfeigenen Tempel. – Meine Gastmutter half mir die Ernte auf den Rücken zu binden. – Ausprobieren der Flechtkunst *Menganyam*. /
l. to r.: The host families and us in front of the village temple. – My host mother helped me tie the harvest on my back. – Trying out the art of *Menganyam* weaving. © Lena Raßmann

Am ersten Tag stand die Natur im Fokus und meine Gastmutter nahm uns mit in die Felder. Sie erklärte uns die verschiedenen einheimischen Pflanzen und wir durften Mais sowie Cassava (eine nach Kartoffel schmeckende Knolle) für das Abendessen ernten. Anschließend bekamen wir noch eine Führung durch die eigenen Reisfelder bis zu einem kleinen Wasserfall. Am späten Nachmittag grillten wir den Mais wie Stockbrot über dem Feuer. Nach dem

Experiencing cultural diversity: A school project in Indonesia as inspiration for activity-orientated learning

By Lena Raßmann, Master of Primary Education (Mathematics, German, English), Certificate Program “Teaching German as a Foreign and Second Language” (DAFZ)

Indonesia is a very culturally and religiously diverse country. During my internship at SMA Negeri 11 in Yogyakarta, I experienced a profound integration into this diversity through the recognition of various religious and cultural events. The school recognizes all the holidays of the five religions defined in the Pancasila (Indonesian constitution) as well as the traditional Javanese culture of Yogyakarta. During my time at the school, I experienced this cultural diversity first-hand, especially during various class trips and celebrations, including the Christian Retreat, the Celebration of the Daerah Istimewa Yogyakarta (the special region of Yogyakarta), scouting and the live-in class trip to a traditional Hindu village. The latter was a special experience for me, which was not only impressive, but also a good example of successful action- and project-orientated approaches in education for Germany.

On the third day of school, I was given the opportunity to take part in a class trip on the subject of “Culture and Nature”. The very next morning at 7 a.m., I and the Catholic pupils travelled to Ngawen Gunungkidul, which is a traditional Hindu village an hour and a half away whose inhabitants are largely self-sufficient. Once there, we were divided into groups of two to four and assigned to different host families, who showed us their everyday lives over the next three days.

The first day focussed on nature and my host mother took us out into the fields. She explained the different local plants to us, and we were allowed to harvest corn and cassava (a tuber that tastes like a potato) for dinner. Afterwards we were given a guided tour through the rice fields to a small waterfall. In the late afternoon, we grilled the corn over the fire like bread on a stick. After dinner, we accompanied the women to the village’s own pura (temple) for

Abendessen begleiteten wir die Frauen in den dorfeigenen *Pura* (Tempel) zu einer Zeremonie, an deren Ende sie uns die verschiedenen Rituale genauer erklärten.

Am nächsten Tag tauchten wir tiefer in die Kultur hinein. Dabei wurde uns morgens die Flechtkunst des *Menganyams* gezeigt, die wir später selbst ausprobieren durften. Anschließend bereiteten wir die am nächsten Tag anstehende Zeremonie vor, indem wir zunächst einen kleinen Wagen mit Gaben, wie Chilis, Auberginen und Lychees dekorierten. Danach bereiteten die Frauen *Canang sari* (weitere kleinere Opfergaben u.a. mit Reis, Blüten und Palmenblättern) vor. Abends wurden uns traditionelle Gewänder geliehen und wir durften an einer dorfinternen Zeremonie im *Pura* teilnehmen, während der wir gemeinsam die Gaben verzehrt haben. Anschließend zeigten uns die Männer die Vorbereitungen der *Ogoh-Ogoh Figures*. Uns wurde erklärt, dass diese alle bösen Geister symbolisieren. Sie werden am *Tawur Kesanga* bei karnevalsähnlichen Umzügen durch die Straßen getragen und am Abend verbrannt. Am Tag danach ist das balinesische Neujahr und der „Tag der Stille“ *Nyepi*.



v.l.n.r.: Vorbereitung der *Canang sari* für die große Zeremonie am nächsten Tag. – Teilnahme am Ritual im Tempel. – Die *Ogoh-Ogoh* Puppen werden gebastelt. – Auf dem Pick-Up ging es Richtung Zeremonie. – Unsere Gastfamilie (3-5 von links) und wir mit der traditionellen Kleidung vor der Zeremonie. / l. to r.: Preparing the *canang sari* for the big ceremony the next day. – Participation in the ritual in the temple. – The *Ogoh-Ogoh* dolls are being made. – The pick-up headed towards the ceremony. – Our host family (3-5 from left) and us with the traditional dress before the ceremony. © Lena Raßmann

Am letzten Tag sollten wir um sieben Uhr zur größeren Zeremonie an einen heiligen Berg fahren. Mit einer zweistündigen Verspätung – es hatte geregnet – machten wir uns in unseren traditionellen Gewändern auf der Ladefläche eines Pick-ups auf den Weg zur Zeremonie. Diese stand unter dem Natur-Motto, weshalb es im Laufe der Feierlichkeit auch eine Baumpflanzung gab. Dafür durften wir nach vorne und anschließend sogar die Treppen zum Berg hinaufgehen und die Aussicht genießen. Nach insgesamt vier Stunden fuhren wir zurück ins Dorf und es gab einen tränenreichen Abschied von den in der kurzen Zeit sehr lieb gewonnenen Gastfamilien.

Diese Erfahrung war nicht nur kulturell bereichernd für die Schülerschaft und mich, sondern auch eine bedeutende didaktische Erfahrung. Die handlungs- und projektorientierte Herangehensweise ermöglicht ein tiefgehendes fachliches und soziales gemeinsames Lernen, das als Anregung zur Transferleistung in deutschen Klassen genutzt werden sollte. Durch solche Erfahrungen an außerschulischen Lernorten wird nicht nur das fachliche Wissen erweitert, sondern auch das Verständnis für eine andere Kultur und Lebensweise vertieft.

a ceremony. In the end they explained the various rituals to us in more detail.

The next day, we delved deeper into the culture. In the morning, we were shown the art of *menganyam* weaving, which we were later allowed to try out for ourselves. We then prepared for the ceremony the next day by first decorating a small cart with gifts such as chilies, egg-plants, lychees, etc. Then the women prepared *canang sari* (other smaller offerings including rice, flowers and palm leaves). In the evening, we were lent traditional robes and were allowed to take part in an internal village ceremony in the *pura*, during which we ate the offerings together. Afterwards, the men showed us how to prepare the *Ogoh-Ogoh* figures. It was explained to us that these symbolise all evil spirits. They are carried through the streets on *Tawur Kesanga* in carnival-like processions and burnt in the evening. The day after is the Balinese New Year and the “Day of Silence” *Nyepi*.

On the last day, we were supposed to drive to a sacred mountain at seven o'clock for a major ceremony. After a two-hour delay – it had rained – we set off for the ceremony in our traditional robes on the back of a pick-up truck. The theme of the ceremony was nature, which is why there was also a tree planting during the ceremony. We were allowed to watch it from the front and then even walk up the steps to the mountain and enjoy the view. After a total of four hours, we drove back to the village and had a tearful goodbye with our host families, who we had grown very fond of in such a short time.

This experience was not only culturally enriching for the students and myself, but also a significant didactic experience. The activity- and project-orientated approach enabled in-depth subject and social learning, which should be used as a stimulus for transfer in German classes. Such experiences at extracurricular learning centres not only broaden subject knowledge, but also deepen the understanding of another culture and way of life.

Das Team des International Office unterstützt sowohl Studierende, die einen Teil ihrer Studien an einer Hochschule im Ausland absolvieren möchten, als auch Studierende, die aus dem Ausland für ihre Studien nach Deutschland an die Universität Münster kommen. Wir betreuen die internationalen Austauschstudierenden, engagieren uns in der Internationalisierung von Studium und Lehre und bieten allen Studierenden Raum zur internationalen Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung. Außerdem unterstützen wir auch international mobile Mitarbeiter*innen der Universität Münster.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-muenster.de/InternationalOffice oder kommen Sie direkt zu uns.

The International Office Team supports students who wish to include a stay abroad in their studies as well as students coming from abroad to the University of Münster – either as exchange students or studying for a degree. We are active in the internationalisation process of the university, promote intercultural competence and exchange and offer a broad range of activities. We also promote international mobility of academic and non-academic staff and operate the Welcome Centre for internationally mobile researchers.

For more information please see www.uni-muenster.de/InternationalOffice/en/ or come to visit us.

Herausgeberin/Publisher:

Universität Münster
International Office
Schlossgarten 3
48149 Münster

Redaktion und Satz/Editing and typesetting:

Dipl.-Angl. Petra Böttig

Kontakt/Contact:

Telefon: 0251 83-22337
E-Mail: petra.bottig@uni-muenster.de

Titelseitengestaltung und Gestaltungskonzept/

Cover design and design concept:

goldmarie design

Titelbild/Cover photo:

shutterstock.com / Lukas Bischoff Photograph